

Paradies-Blättle

- 1 Vorwort
- 2 Neues aus der Geschäftsstelle
- 3 Rückblick: Alte Streuobstsorten im Lebensmitteleinzelhandel
- 3 Spendenaktion: Verkauf von Misteln zugunsten der Kinderkrebshilfe
- 4 Streuobstpflge als Ökokontomaßnahme
- 5 Gastbeitrag: Immer auf dem Laufenden dank Social Media
- 6 Woche der Umwelt Berlin: Die Naturschutzzertifikate stellen sich vor
- 6 Neue Förderprogramme im Streuobstbereich
- 7 Vorschau: „Most & Meet“
- 8 Vorschau: Malwettbewerb zum Weltkindertag
- 8 Neues im Streuobstbereich: Sortenbestimmungs-App
PomIdent, Sortenschilder des LIKK, Apfelallergiestudie,
Vollzugshilfe §33 NatSchG
- 8 Jetzt bestellen: „Mundraub-Schilder“

Schwäbisches Streuobstparadies e.V.
Bismarckstr. 21, 72574 Bad Urach
Telefon 07125 3093263
www.streuobstparadies.de
kontakt@streuobstparadies.de

Save the date:
Mitgliederversammlung am 21.09.21
in Bad Ditzgenbach

Liebe Mitglieder und Streuobst-Begeisterte,

seit der letzten Ausgabe des Paradies-Blättle ist einige Zeit vergangen und es hat sich in der Zwischenzeit viel getan im Streuobstparadies, über das wir Sie gerne informieren möchten.

Unser Projekt alte Streuobstsorten im Lebensmitteleinzelhandel in der Region zu verkaufen war ein voller Erfolg, den wir in diesem Jahr gerne fortsetzen möchten. Wie viele Tonnen Äpfel wir verkaufen konnten und mit welchem Förderprogramm wir das Projekt noch professioneller gestalten wollen, lesen Sie auf Seite 3.

Unsere guten Kontakte zu den Lebensmittelhändlern und den Wiesenbewirtschaftern des Apfelprojekts haben wir im Winter gleich noch einmal genutzt und Misteln für einen guten Zweck verkauft. Wie diese Spendenaktion gleich dreimal Gutes bewirkt hat, lesen Sie auf Seite 4.

Im Frühjahr haben wir ein weiteres wichtiges Thema angepackt und verschiedene Online-Veranstaltungen zum Thema Streuobstpflge im Ökokonto veranstaltet. Was es damit auf sich hat und wie Kommunen von diesem „Tool“ profitieren können, lesen Sie ab Seite 4.

In diesem Jahr ist erstmalig der Internationale Tag der Streuobstwiesen und auch wir waren mit dabei. Lesen Sie auf Seite 2 welche digitalen Möglichkeiten wir geschaffen haben, um den Tag gebührend zu feiern.

Einen Grund zu feiern haben auch die Naturschutzzertifikate, die das Schwäbische Streuobstparadies zusammen mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und Nationale Naturlandschaften e.V. konzipiert hat.

Die Zertifikate werden am 10. und 11. Juni 2021 auf der Woche der Umwelt in Berlin online vorgestellt. Auf Seite 6 erfahren Sie, wie Sie ganz einfach online dabei sein können.

Dabei sein ist auch das Motto unsere neuen Veranstaltungsreihe „Most & Meet“, die dieses Jahr erstmalig stattfinden soll. Wo und wie wir den Most genießen und uns dabei corona-konform „meeten“ können, lesen Sie auf Seite 7.

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat zwei neue Förderprogramme für „Blühflächen und Biodiversitätspfade“ und für landwirtschaftliche Museen in ländlichen Räumen aufgelegt. Auf Seite 7 erfahren Sie, wer bis wann einen Antrag stellen kann.

Im Bereich „Neuigkeiten“ stellen wir Ihnen einen Sortenbestimmungssapp für Äpfel vor, die von Hans Letulé mit entwickelt wurde und eine Bezugsquelle für Sortenschilder, die auf Lehrpfaden oder in Schaugärten zeigen, welcher Baum wo steht.

Zu guter Letzt bieten wir noch eine Hilfestellung an für das häufige Ärgernis „Mundraub“. Unsere neuen Schilder aus wetterfestem Material klären auf und schaffen Abhilfe. Schauen Sie einfach einmal auf Seite 8.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine schöne Blütezeit, einen schönen Frühsommer und bleiben Sie (weiterhin) gesund.

Ihr Team der Geschäftsstelle:

Maria Schropp, Lena Schlotterbeck und Maike Schünemann

Neues aus der Geschäftsstelle

Mitgliederversammlung

Der Termin für die diesjährige Mitgliederversammlung steht fest:

Am **21. September 2021** soll diese „live“ im Bürgerhaus in Bad Ditzgenbach (Kreis Göppingen) stattfinden. In diesem Jahr gilt es nicht nur den Haushalt für das laufende Jahr zu beschließen, über die Projekte des vergangenen Jahres zu berichten und den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zu verlesen, sondern auch den Vereinsvorstand für die kommenden 5 Jahre zu wählen.

Daher freuen wir uns, Sie – hoffentlich – alle persönlich in Bad Ditzgenbach begrüßen zu können, um diese wichtige Entscheidung gemeinsam treffen zu können. Merken Sie sich den Termin also schon einmal vor. Konkretere Informationen folgen wie üblich vor dem Termin.

Maria Schropp zu Gast bei SWR „Kaffee oder Tee“

Wer regelmäßig die SWR Nachmittagssendung „Kaffee oder Tee“ sieht, wird am Donnerstag den 29.04.21 ein bekanntes Gesicht entdeckt haben. Maria Schropp war zu Gast bei Moderatorin Heike Greis und hat über ihren Werdegang, das Leben und Arbeiten im Paradies und die Zukunft des Streuobstbaus gesprochen. Wer die Folge verpasst hat, kann diese noch bis zum 29.04.22 in der Mediathek des SWR ansehen. Wir wünschen viel Spaß beim Anschauen.

Situationsanalyse und Machbarkeitsstudie Streuobst

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat Ende des Jahres 2020 eine Situationsanalyse und Machbarkeitsstudie Streuobst ausgeschrieben.

Ziel ist es, auf die rückläufigen Bestandszahlen der Streuobstbestände in Baden-Württemberg angemessen reagieren zu können. Es sollen bestehende Aktivitäten, Maßnahmen und Rahmenbedingungen auf ihre Wirksamkeit überprüft und Unterstützungsmöglichkeiten weiterentwickelt und ggf. ergänzt werden. Eine Machbarkeitsstudie für eine „Streuobsterlebniswelt Baden-Württemberg“ soll dazu beitragen, Rahmenbedingungen für die Neu- oder Weiterentwicklung eines touristischen Zentrums zu prüfen.

Den Auftrag für die Machbarkeitsstudie ging an die Agentur Neuland+. Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. ist im Begleitgremium des Projekts und somit eng in die Studie eingebunden.

Veranstaltungsreihen „Das Paradies brennt“ und „Schwäbisches Hanami“

Wie in jedem Jahr haben wir und zahlreiche Akteure unsere beliebten Veranstaltungsreihen „Das Paradies brennt“ (November 2020 bis Mai 2021) und „Schwäbisches Hanami“ (März bis Juni 2021) mit vielen spannenden Aktionen zur schwäbischen Brennkunst bzw. zur Obstbaumblüte geplant und diese über Pressearbeit und den Druck von 1-seitigen Flyern publik gemacht. Zudem wurden alle Veranstaltungen im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage veröffentlicht. Leider konnte der überwiegende Teil der Veranstaltungen aufgrund von Corona leider nicht durchgeführt werden. Wir hoffen nun auf die verbleibenden Termine und ein veranstaltungsreicheres Jahr 2022.

Tag der Streuobstwiesen

Am 30. April fand in diesem Jahr erstmalig der Internationale Tag der Streuobstwiesen statt. Da die UNESCO in diesem Jahr „Streuobst“ als immaterielles Kulturerbe anerkannt hat, ist dies umso schöner.

Anlässlich dieses Tages waren alle Streuobstakteure aufgefordert, sich mit Aktionen einzubringen und auch das Schwäbische Streuobstparadies war mit dabei und hat auf seinen Social Media Kanälen Instagram und Facebook, sowie auf der Homepage zu einem Gewinnspiel aufgerufen. Als Gewinn wurde das Buch „Erlebniswandern im Streuobstparadies“ verlost.

Eine schöne Aktion, die viel Aufmerksamkeit erregt hat und bestimmt fortgeführt werden wird.

Personalwechsel ab Herbst 2020

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass Familie Schropp Zuwachs bekommt und demnächst zu viert sein wird. Frau Schropp wird ab Ende September 2021 in eine 2-jährige Elternzeit gehen. Frau Neumann kehrt im März 2022 aus ihrer Elternzeit zurück, so dass die Geschäftsstelle ab März wieder mit drei Mitarbeitern voll besetzt ist. Die 6-monatige personelle Lücke werden Frau Schlotterbeck und Frau Schünemann mit einer temporären Aufstockung ihrer jeweiligen Stundenzahl ausfüllen, so dass alle anstehenden Aufgaben gut bewältigt werden können.

Wir freuen uns zudem, ab dem 1. September 2021 Maleika Schüle im Team willkommen zu heißen. Frau Schüle absolviert im Rahmen ihres Studiums ein Praxissemester in der Geschäftsstelle.

Rückblick: Alte Streuobstsorten im Lebensmitteleinzelhandel

In den sechs Landkreisen des Schwäbischen Streuobstparadieses wurden zwischen August und November letzten Jahres in ausgewählten Märkten traditionelle Obstsorten von Streuobstwiesen angeboten.

Insgesamt lieferten 38 Bewirtschafter 15.528 kg Äpfel, die in 19 Supermärkten verkauft wurden. 22 alte Sorten fanden so Zugang zum Markt und begeisterten die Kunden. An vier Annahmestellen wurde das Obst entgegengenommen und auf Qualität geprüft. Danach erfolgte die Verteilung auf die beteiligten Edeka und Rewe Märkte und die anschließende Auslieferung. Kein Apfel hat dabei mehr als 20 km zwischen Baum und Markt zurückgelegt – regionaler geht es kaum!

Eine Umfrage mit den Märkten, Bewirtschaftern und Annahmestellen zeigte eine große Zufriedenheit mit dem Projekt, welches somit als voller Erfolg verbucht werden kann.

Auch die Presse nahm das Thema dankbar auf und die Stuttgarter Zeitung widmete ihm sogar eine Titelseite. Zudem fanden vier Pressetermine in Ebersbach, Herrenberg, Metzingen und Hechingen statt, bei denen das Projekt vorgestellt, die beteiligten Akteure eingeladen und auch Sorten verkostet wurden.



(Pressetermin in Hechingen / Zollernalbkreis)

Um das erfolgreich gestartete Projekt nun zu verstetigen und zu professionalisieren, wurde bei der Marketinggesellschaft Baden-Württemberg ein Fördermittelantrag gestellt. Folgende Themen sollen im Rahmen des Antrags realisiert werden:

- Entwicklung einer digitalen Eingabemaske zur Erfassung von Mengen und Sorten, sowie der Zuteilung auf Annahmestellen und Märkte
- Professionalisierung der Logistik
- Überprüfung zur Beantragung des Qualitätszeichens Baden-Württemberg (QZBW)
- Prüfung anderer Obstsorten für die Vermarktung über den LEH
- Lagerversuche verschiedener Sorten
- Erstellung von Marketingmaterial
- Erstellung eines Handlungsleitfadens



Der Antrag wurde eingereicht und wartet nun auf die Prüfung. Wir werden Sie über den weiteren Verlauf informieren und hoffen das Projekt im Herbst noch umfangreicher fortführen zu können.

Übrigens: am 27. Mai laden wir zu einer online Info-Veranstaltung ein, bei der sich interessierte Lieferanten über das Projekt und ihre Beteiligungsmöglichkeit informieren können. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine E-mail an: kontakt@streuobstparadies.de

Spendenaktion: Mistelverkauf zugunsten der Kinderkrebshilfe

„Mit Misteln Gutes tun“ war das Motto einer recht spontanen Aktion, die die Geschäftsstelle zusammen mit Bewirtschaftern, Annahmestellen und Märkten aus dem Apfel-Projekt gegen Jahresende umgesetzt hat. Den Impuls gab ein Edeka Markt aus dem Zollernalbkreis. So entstand die Idee, die in der Vorweihnachtszeit sehr beliebten Misteln zugunsten des Fördervereins für krebserkrankte Kinder Tübingen e.V. zu verkaufen.

17 Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen und 18 Lebensmittelmärkte ließen sich spontan von der Idee begeistern, nicht nur den Bäumen etwas Gutes zu tun, indem die Misteln entfernt werden, sondern auch, durch die ganze oder teilweise Spende der Verkaufserlöse, die Arbeit der Kinderkrebshilfe zu unterstützen.

422 Misteln unterschiedlicher Größe, alle mit einem roten Band und Preisschild versehen, fanden so ihren Weg in die Märkte der Region und schließlich in die heimischen Wohnzimmer.

Die Geschäftsstelle spendete den gesamten Erlös aus den Mistelverkäufen und auch die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen und Lebensmittelmärkte waren aufgefordert ihren Anteil ganz oder teilweise zu spenden. So kam am Ende eine stolze Summe in Höhe von **€ 3.146,96** zustande, die – leider nur virtuell – per Spendenscheck an den Förderverein übergeben werden konnte



Von links: Agnes Nagel (Förderverein für krebserkrankte Kinder Tübingen e.V.), Maike Schünemann, Lena Schlotterbeck, Maria Schropp (Schwäbisches Streuobstparadies e.V.)

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei folgenden Akteuren, die mit ihrer Spende und/oder ihrer Unterstützung diese Aktion möglich gemacht haben:

- OGV Ohmenhausen
- OGV Gosbach
- Heidi Bauer
- August Kottmann
- Beate Holderied
- Martin Schurr
- Ulrich Beisser
- Alfons Gsell
- Fachwarevereinigung des KOV Böblingen
- Werner Knapp
- OGV Eendingen
- Michael Walker
- OGV Gomaringen
- Geislinger Apfelsaft e.V.
- Wieland's reines und feines von der Streuobstwiese
- EDEKA Koch Märkte im Zollernalbkreis
- Sulzburghof
- Obst- und Gartenbauberatungsstellen der Landratsämter
- Haus- und Gartenmarkt Metzingen
- Günther und Marco Schanz
- Obsthof Vöhringer

Streuobstpflge als Ökokontomaßnahme

Für Kommunen ist die Eingriffs-Ausgleichs-Regelung eine rechtliche Grundlage unvermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft zu kompensieren. In Baden-Württemberg gibt es dabei die Möglichkeit, die Pflege von bestehenden Streuobstwiesen als Ökokontomaßnahme auszuführen und damit Ökopunkte zu generieren. Theoretisch steckt darin ein großes Potential für die Aufwertung von Streuobstwiesen. Gerade vor dem Hintergrund der knapper werdenden Ausgleichsflächen stellt dies für Kommunen eine attraktive Möglichkeit zur Generierung von Ökopunkten dar. Leider wird dieses Instrument in der Praxis seither jedoch nur selten eingesetzt.

Mit dem Ziel unsere wertvolle Streuobst-Landschaft langfristig zu erhalten ist es uns ein wichtiges Anliegen dieses Thema anzugehen und die Möglichkeiten aufzuzeigen und bekannt zu machen. Hierzu organisierte die Geschäftsstelle des Streuobstparadieses am 13. April 2021 eine erste Informationsveranstaltung für Städte, Gemeinden und Landkreise.

Aufgrund der Corona-Pandemie informierten Maria Schropp vom Schwäbischen Streuobstparadies und Prof. Dr. Küpfer vom Büro StadtLandFluss online über das Thema. Fast 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei der Informationsveranstaltung per Webex dabei. Prof. Dr. Küpfer zeigte die Möglichkeiten in der Umsetzung auf und informierte über die verschiedenen Maßnahmen. Neben dem Revitalisierungsschnitt verfallender Obstbäume, sind auch Nachpflanzungen in bestehenden Beständen sowie der Bestandsumbau in zu dichten Beständen ökopunktefähig. Desweiteren sind auch Maßnahmen zur Lebensverlängerung abgängiger Habitatbäume und die Entbuschung oder Extensivierung des Unterwuchses anrechenbar. Prof. Dr. Küpfer informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die bestehende Literatur zu dem Thema und stellte dabei die „Fachlichen Hinweise zur Anerkennung der Pflege von Streuobstbeständen einschließlich ihres Unterwuchses als naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme“

des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz von 2011 und den „Praxisleitfaden - Aufwertung von Streuobstbeständen im kommunalen Ökokonto“ aus dem Jahr 2014 vor. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Die Geschäftsstelle des Schwäbischen Streuobstparadieses freute sich über das große Interesse der Kommunen und fragte im Anschluss an die Veranstaltung den Umsetzungsstand des Themas ab.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen Aufschluss über Informations- und Fortbildungsbedarf seitens der Städte, Gemeinden und Landkreise geben.

Um das Thema in Zukunft weiter in den Fokus zu rücken, werden weitere Veranstaltungen, wie Workshops oder Exkursionen zu bestehenden Ökokontoflächen folgen.

Wollen Sie zu weiteren Veranstaltungen zum Thema Streuobstpflge als Ökokontomaßnahme informiert werden, wenden Sie sich bitte per Mail an unsere Geschäftsstelle.

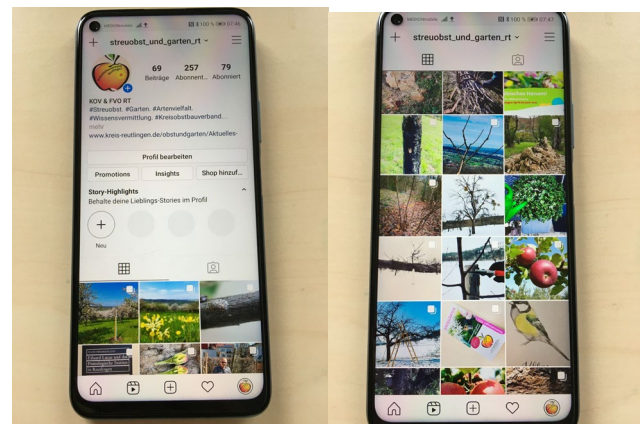
Gastbeitrag: Immer auf dem Laufenden dank Social Media

von Isabel Möhrle, Grünflächenberatung Landkreis Reutlingen

Der KOV Reutlingen und die Fachvereinigung Obstbau haben ihren Social-Media-Auftritt erweitert und sind jetzt bei Instagram. Hier werden aktuelle Bilder von Projekten und Einblicke in die Arbeit der Kreisfachberater gepostet. Fachwissen zum Integrierten Pflanzenschutz und Schadbilder im Obstbau werden ebenso gezeigt wie Veranstaltungen unserer Vereine und Produkte aus dem Schwäbischen Streuobstparadies beworben. Mit dem neuen Medium wollen wir unseren Mitgliedern in der aktuellen Situation die Möglichkeit geben mit uns in Kontakt zu treten und unsere Arbeit zu verfolgen. Nachwuchsförderung liegt uns besonders am Herzen. Auch dafür eignet sich der Instagram-Account.

Für den medialen Auftritt hat der KOV eigens ein Handy angeschafft. Unsere Followeranzahl zeigt stetig und wir sind schon bei fast 300 Interessierten, die unsere Fachbeiträge gespannt verfolgen.

Natürlich wollen wir Gartenkultur und Streuobstbau weiterhin fördern und erfahrbar machen, gleichzeitig neben unseren bisherigen Methoden zusätzlich neue Wege ausprobieren. Gemeinsam mit unseren Followern gelingt uns das!



Wir freuen uns darauf, wenn Sie uns auf unter

[streuobst_und_garten_rt](#)

folgen und uns mitteilen, wofür sie sich besonders interessieren. Dann können wir gezielt auf ihre Wünsche und Interessen eingehen.



Woche der Umwelt in Berlin: die Naturschutzzertifikate stellen sich vor

Die Woche der Umwelt ist eine Fachmesse für innovative Umweltschutztechnologien und -projekte, die vom Bundespräsidenten in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) ausgerichtet wird. Sie findet üblicherweise auf dem Gelände von Schloss Bellevue in Berlin oder auf dem Gelände der Villa Hammerschmidt in Bonn statt.

In diesem Jahre laden Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU herzlich zur digitalen Woche der Umwelt unter dem Motto „So geht Zukunft!“ ein. Die Besucher erwarten am 10. und 11. Juni 2021 spannende Diskussionen und ein attraktives Fachprogramm zu wichtigen Zukunftsfragen.

Ausstellende aus Wirtschaft und Technik, Forschung und Wissenschaft sowie aus der Zivilgesellschaft präsentieren online ihre innovativen Lösungen für die Zukunft.

Auf der Hauptbühne zeigen Spitzenvertreter und Multiplikatoren aus allen gesellschaftlichen Bereichen in moderierten Diskussionsrunden zukunftsweisende Entwicklungen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen auf. Ergänzend zum Hauptbühnenprogramm werden insgesamt rund 30 hochkarätig besetzte Fachforen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen angeboten.

Auch das Schwäbische Streuobstparadies ist auf der Woche der Umwelt vertreten und darf die Naturschutzzertifikate, die zusammen mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb, dem Institut DUENE Greifswald, Nationale Naturlandschaften e.V. und anderen Partnern entwickelt wurden, vorstellen.

Schauen Sie doch mal vorbei unter www.woche-der-umwelt.de.



Neue Förderprogramme im Streuobstbereich

Das MLR bzw. das BMEL hat zwei neue Förderprogramme ausgeschrieben, die wir Ihnen kurz vorstellen möchten:

1.) Förderprogramm „Blühflächen und Biodiversitätspfade“ für Kommunen

Vor dem Hintergrund des alarmierenden Artenschwundes hat sich die Landesregierung zum Ziel gesetzt, den Schutz der Biodiversität u.a. durch die Anlage von Blühflächen und Biodiversitätspfaden, sowie zur Umsetzung des Biotopverbundes auf kommunalen Flächen zu fördern.

Was wird gefördert?

Die Herstellung von Blühwiesen, Blühflächen und Blühstreifen auf kommunalen Flächen im Siedlungs- und Außenbereich zur Schaffung von Lebensräumen für wildlebende Tier- und Pflanzenarten, insbesondere für Insekten und die Planung und Herstellung von Biodiversitätspfaden mit biodiversitätssteigernden Maßnahmen entlang von bestehenden Wegen mit Schau- bzw. Informationstafeln sowie interaktiven Elementen auf kommunalen Flächen in der freien Landschaft oder im Wald.

Wer kann die Förderung beantragen?

Gemeinden

Gemeindeverbände

Wann endet die Frist zur Antragstellung?

Anträge für Blühwiesen, Blühflächen und Blühstreifen für das Antragsjahr 2021, sind bis spätestens 30. Juni 2021 beim zuständigen Regierungspräsidium einzureichen. Anträge für Biodiversitätspfade für das Antragsjahr 2021, sind bis spätestens 30. Juni 2021 beim zuständigen Regierungspräsidium einzureichen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://mlrs.baden-wuerttemberg.de>

2.) Förderung landwirtschaftlicher Museen im ländlichen Raum

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert im Jahr 2021 regionale landwirtschaftliche Museen im Rahmen des „Soforthilfeprogramms Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021“.

Die Fördermaßnahme richtet sich an regionale landwirtschaftliche Museen in Städten und Gemeinden mit bis zu 30.000 Einwohnern oder Orten mit ländlichem Charakter. Antragsberechtigt sind ausschließlich juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts (z. B. GmbH, Vereine, Körperschaften und Stiftungen).

Natürliche Personen und Personenhandelsgesellschaften sind nicht antragsberechtigt.

Welche Einrichtungen werden gefördert?

Förderfähig sind Einrichtungen, die sich schwerpunktmäßig den Themen Landwirtschaft, Landtechnik, Lebensmittelproduktion, Ernährung, Gartenbau, Weinbau oder Fischerei widmen, insbesondere:

- Museen, einschließlich Freilichtmuseen und archäologische Museen
- Öffentlich zugängliche Sammlungen im Privatbesitz
- Öffentlich zugängliche Bauten, z.B. Bauernhäuser und Mühlen.

Wann endet die Frist zur Antragsstellung?

Anträge können ab dem 1. April 2021 gestellt werden. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres vollständigen Eingangs bearbeitet.

Das Auswahlverfahren endet, wenn die verfügbaren Mittel (insgesamt 2 Mio. Euro) vergeben sind, spätestens jedoch am 31.12.2021.

Vorschau: „Most & Meet 2021“

Unter der Corona-Pandemie litten mehrere Veranstaltungen, die das Schwäbisches Streuobstparadies für das vergangene und das aktuelle Jahr geplant hatte. So mussten z.B. die Mostmeisterschaften 2020 und 2021 in Rangendingen abgesagt werden und auch der Auftritt auf der Slow Food Messe, auf der ein Sonderbereich zum Thema Most und Cider mit einer Themen-Lounge eingerichtet werden sollte, konnte nicht stattfinden.

Um unseren Mitgliedsbetrieben trotzdem eine Präsentationsmöglichkeit zu bieten und Streuobstprodukte wie Most, Cider, Seccos oder Saft öffentlichkeitswirksam zu vermarkten, soll im Spätsommer dieses Jahres ein Veranstaltungsformat, ähnlich einer Weinwanderung, stattfinden.

Unter dem Motto „Most & Meet“ werden an 4 Terminen ganztägige Mostwanderungen auf festgelegten Routen im Vereinsgebiet stattfinden.

Zu vorab gebuchten festen Zeitslots können Kleingruppen (je nach geltender Corona-VO) die bis zu 5 km langen Rundwege wandern und dabei an verschiedenen Pavillons die Produkte der beteiligten Betriebe verkosten. Die Teilnehmenden erhalten gegen einen „Startbeitrag“ in Höhe von € 29 ein Starter-Set bestehend aus Most-Glas, Stofftasche und Mineralwasser und bekommen bei jedem der 5 beteiligten Betriebe einen Most oder Secco (wahlweise alkoholfrei), sowie einen Snack.

Was wird gefördert?

Gegenstand der Förderung sind hauptsächlich investive Maßnahmen u.a. zu folgenden Förderzwecken:

- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Erhalt von Ausstellungsräumen
- Ausstellungsmodernisierung
- Digitale Ausstellungsaufbereitung
- Anschaffungen für Verwaltung und Organisation
- Anschaffungen zur Durchführung von Veranstaltungen
- Nutzflächenerweiterung
- Anschaffungen für die Vermittlung von Ausstellungsinhalten

Die Anträge müssen über das Förderportal www.dva-soforthilfeprogramm.de des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA) eingereicht werden.

Für weitere Informationen schauen Sie unter:

www.bmel.de oder www.dva-soforthilfeprogramm.de

Neben dem „Kernprodukt“ aus der Kategorie Obstwein können die beteiligten Betriebe weitere Produkte, wie z.B. Destillate, Säfte, Apfelchips o.ä. zum Verkauf anbieten. Ein gemeinsamer Verkaufsstand an dem die Besucher sich nach Ende der Wanderung mit ihren Lieblingsprodukten eindecken können, rundet das „Most & Meet“ Erlebnis ab.

Dieses corona-konforme Format ermöglicht eine Präsentation und Vermarktungsplattform für Betriebe, sowie Öffentlichkeitsarbeit für Most, Cider, Secco und das Thema Streuobst. Zudem eröffnet es eine interessante Verknüpfung zu regionalen Wanderwegen und macht Werbung für die Region.

Die Geschäftsstelle erarbeitet derzeit mit den Fachberatungsstellen für Obst- und Gartenbau, sowie den Touristikern der Landkreise mögliche Wanderrouen, die gut mit dem ÖPNV zu erreichen, thematisch passend und nicht zu stark frequentiert sind.

Wir informieren Sie über den weiteren Verlauf der Planungen. Sollten Sie als Most- bzw. Secco-herstellender Betrieb Interesse an der Mitwirkung haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung unter kontakt@streuobstparadies.de.

Vorschau: Malwettbewerb zum Weltkindertag 2021

Am 1. Juni wird in einigen Regionen Deutschlands der internationale Kindertag gefeiert. Dieser Tag soll auf die Bedürfnisse der Kinder und die Kinderrechte aufmerksam machen. Diesen Tag nimmt das Schwäbische Streuobstparadies zum Anlass und ruft zu einem Malwettbewerb auf. Kinder jeden Alters können ihre selbstgemalten Bilder einreichen. Das Thema des Wettbewerbs sind die Tiere der Streuobstwiesen. Zwischen den hochstämmigen Obstbäumen der Region fühlen sich zahlreiche Tierarten, wie seltene Vogelarten oder unzählige Insekten wohl. Die Kinder sind aufgerufen die Streuobstwiesen zu erkunden und die Tiere auf Papier festzuhalten. Die gemalten Bilder können per Post, per E-Mail oder per Instagram und Facebook bis zum 8. Juni 2021 eingereicht werden.



Unter allen Einreichungen wird eine Familienkarte für das Freilichtmuseum Beuren verlost.

In diesem Sinne - Buntstifte raus und los!

Neues im Streuobstbereich

Sortenschilder für 500 verschiedene Obstbäume

Wir möchten Sie auf ein Angebot des Vereins Landschaftspflege im Kreis Kleve e.V. (LIKK) aufmerksam machen. Der Verein hat wetterfeste Sortenschilder für rund 500 Obstsorten entwickelt, die zum Preis von € 2,50 zzgl. Versandkosten beim LIKK bestellt werden können. Die Schilder werden an den Pflanzpfählen befestigt und machen so kenntlich um welche Sorte es sich handelt.

Weitere Informationen zur Sorte erfährt man über den auf dem Schild angebrachten QR-Code.

Nähere Informationen erhalten Sie auf folgender Seite: <https://likk.eu/projekt/sortenschilder/>



BUND Lemgo: Studie zum Thema Apfelallergie und alte Sorten

Der BUND Lemgo betreibt ein Projekt zum Thema Apfelallergie mit dem Ziel, den betroffenen Allergikern zu helfen und gleichzeitig zum Erhalt der alten Apfelsorten beizutragen. Apfelallergiker reagieren auf bestimmte Apfelsorten, - insbesondere „Supermarktsorten“ und diese Reaktionen fallen je Sorte recht unterschiedlich intensiv aus. Daher bittet der BUND Lemgo darum, Apfelsorten zu melden, die für Allergiker verträglich bzw. unverträglich sind. Da ein hoher Gehalt an gesundheitsförderndem Polyphenol wohl dazu führt, dass Äpfel problemlos gegessen werden können, hat der BUND Lemgo damit begonnen diesen Gehalt untersuchen zu lassen. Jahr für Jahr wird nun der

Polyphenolgehalt weiterer Apfelsorten untersucht. Weitere Informationen zum Projekt, einer entsprechenden Studie und allergiker-geeigneten Äpfeln finden Sie hier: <https://www.bund-lemgo.de/apfelallergie.html>

Vollzugshilfe zur Anwendung des §33a NatSchG

Da seit dem Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Regelung zur Erhaltung von Streuobstbeständen wiederholt Detailfragen zur Anwendung des § 33a Naturschutzgesetz (NatSchG) zum Sachverhalt aufgetreten sind, wurde nun seitens des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg eine Vollzugshilfe verfasst. Die Anfang März erschiene Vollzugshilfe zur Anwendung des §33aNatSchG umfasst die wichtigsten Fragen und Antworten zur Umsetzung der Erhaltung von Streuobstbeständen.

Neben Erläuterungen zur Definition von Streuobstbeständen wird auf die Genehmigungspflicht bei der Umwandlung von Beständen sowie auf die Ausgleichspflicht eingegangen. Hier wird neben der Neupflanzung von Streuobstbäumen explizit die Möglichkeit der Revitalisierung (Sanierung bzw. Wiederherstellung) vorhandener defizitärer Streuobstbestände genannt. Diese Streuobstbestände müssen seit vielen Jahren ungepflegt oder verwildert sein und intensiver Erstpflegemaßnahmen bedürfen, die über ohnehin regelmäßig erforderliche Erhaltungspflegemaßnahmen deutlich hinausgehen.

Die Vollzugshilfe zur Anwendung des §33a NatSchG kann [hier](#) heruntergeladen werden.

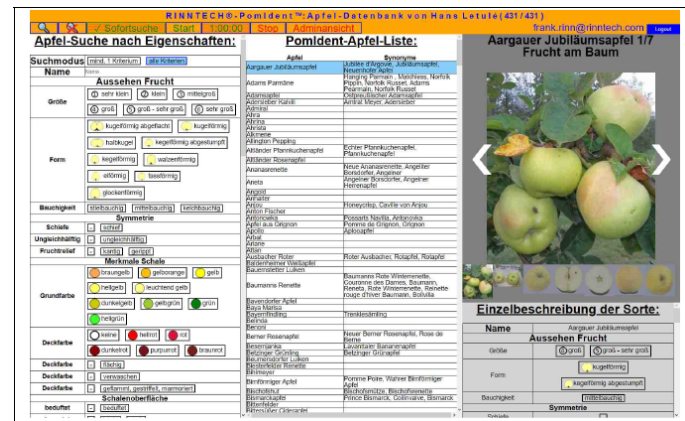
Sortenbestimmungs-App Pomident

Brettacher, Glockenapfel, Jakob-Fischer und James Grieve – die Anzahl an Apfelsorten ist groß und die Bestimmung nicht immer leicht. Wir möchten Sie daher auf ein interessantes Programm zur Apfelsortenbestimmung aufmerksam machen – die Sortenbestimmungs-App – Pomident Apfeldatenbank.

Pomident ist eine Sortenbestimmungshilfe für Äpfel (Birnen folgen in Kürze) für PC und Tablet. Die Datenbank umfasst derzeit ca. 600 verschiedene Sorten mit Merkmalen von Größe bis zur Farbe des Kerns. Die Sortenbeschreibungen wurden von dem erfahrenen Pomologen Hans Letulé zusammengetragen und in Zusammenarbeit mit der Firma Rinntech in ein Programm integriert.

Die Preise richten sich nach der Nutzungsdauer der App und liegen zwischen € 5,00 für einen Tag bis zu € 300,00 für eine 1-jährige Nutzung.

Über Rückmeldungen (Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge etc.) ist Herr Rinn dankbar, um das Programm noch benutzerfreundlicher gestalten und weiter optimieren zu können.



Interessierte wenden sich bitte direkt bei Herrn Rinn von der Fa. Rinntech.

Frank Rinn, Firma Rinntech

frank.rinn@rinntech.com

Telefon: 06221/ 714050

Link: <http://pomident.rinntech.com/>

Jetzt bestellen: Mundraub-Schilder

Alljährlich zur Erntezeit melden sich aufgebrachte Anrufer, die sich zu Recht darüber beklagen, dass Unbekannte sich auf ihrer Streuobstwiese am Obst der sorgsam gepflegten Bäume zu schaffen machen und teils größere Mengen Obst unrechtmäßig abernten.

Bekommt man diese unerwünschten Erntehelfer zu Gesicht, zeigen Sie sich oft überrascht, weil vielfach die Annahme besteht, Mundraub sein ein Kavaliersdelikt und die Ernte von (kleinen) Mengen zum Eigenverzehr sei doch erlaubt.

Um hier aufzuklären, dass es sich nach Strafgesetzbuch durchaus um einen Diebstahl handelt und es Mundraub seit

1975 nur noch im Sprachgebrauch, jedoch nicht mehr unter juristischen Aspekten, gibt, hat die Geschäftsstelle ein entsprechendes Schild erstellt.

Das DIN A5 große Schild aus wetterbeständigem Material klärt in einem freundlichen, aber bestimmten kurzen Text über den Sachverhalt auf. Wer legal frisches Obst ernten möchte, wird aufgefordert sich doch auf der Homepage des Schwäbischen Streuobstparadieses umzusehen, wo eine Vielzahl von legalen Möglichkeiten zur Obsternte zusammengestellt wurden. Der aufgedruckte QR-Code ermöglicht es, sich per Smartphone sofort auf die entsprechende Seite weiterleiten zu lassen. Die Schilder sind mit zwei Bohrlöchern versehen und können problemlos an einem (Pflanz-)pfahl auf der Wiese angebracht werden.

Die Schilder können ab sofort bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Schreiben Sie uns einfach eine e-mail mit der Anzahl der gewünschten Schilder an kontakt@streuobstparadies.de oder rufen Sie uns an unter 07125 – 309 32 63.

Die Schilder sind zum Preis von € 3,50 (für Vereinsmitglieder) bzw. € 5,00 (Nicht-Mitglieder) zzgl. Versandkosten zu beziehen.

